

RECHERCHEARBEIT

OLYMPIA FULVIA MORATA

1. LEBEN

Olympia Fulvia Morata wurde 1526 in der italienischen Stadt Ferrara geboren. Aufgewachsen ist sie in einer angesehenen Familie, die zudem auch noch sehr protestantisch gesinnt war und im engen Kontakt zum Hof der d'Este in Ferrara stand. Denn Pellegrino Moretto (Peregrinus Fulvius Moratus), ihr Vater unterrichtet die Söhne des Herzogs und so wird auch Olympia zusammen mit der Prinzessin Anna d' Este erzogen.



Da die junge Olympia Morata sehr wissbegierig ist, studiert sie Latein, sowie Griechisch und zudem noch eine Vielzahl bekannter Werke von berühmten antiken Autoren sowie beispielsweise Vergil oder auch Cicero. Zugang zu diesen Schriften erhält sie durch die kulturellen Freiheiten am Hofe in Ferrara, an welchem bekannte Humanisten nicht selten ein- und ausgingen. Durch ihren unaufhaltsamen Wissensdurst, ihr starkes Interesse und ihr Streben nach diesen antiken Vorbildern wird Olympia schnell zu einer Humanistin und sie eignet sich einen hohen Wissenstand an. Ein Beispiel dafür ist, dass Olympia gerade mal im Alter von 15 Jahren so reif und in ihren Studien fortgeschritten ist, dass sie am Hof von Ferrara eine Vorlesung in Latein über Ciceros philosophische Schrift „Paradoxa Stoicorum“ hält, für die sie sehr gefeiert wird und große Bewunderung erhält.

Im Jahr 1548 verlässt sie schließlich den Hof um sich um ihren kranken Vater zu sorgen, der ein Jahr später verstirbt. Hier anzufügen ist, dass ihr Vater von 1532 bis 1539 im Exil in Venedig leben musste, aufgrund seiner stark reformistischen Neigungen.

Ende 1549 lernt sie den Arzt und protestantischen Glaubensgenossen Dr. Andreas Grundler aus Schweinfurt kennen, welcher außerdem zum Kreis der Humanisten am Hof von Ferrara gehörte. Ein Jahr darauf heiraten die beiden. Jedoch verschlägt es die beiden nach Schweinfurt, da Grundler dort den Posten eines Stadtarztes erhalten hatte und so lässt Olympia Morata alle ihre Freunde und ihre Familie zurück. Doch faulenzten tut sie in Schweinfurt auch nicht, ganz im Gegenteil, sie bemüht sich weiterhin an Latein- und Griechisch-Unterricht, den sie ihrem kleinen Bruder Emilio und auch Theodora, der Tochter ihres ehemaligen Lehrers Johannes Sinapius, versucht beizubringen.

Im Juni 1554 sehen sich Olympia sowie auch ihr Mann in Gefahr und sind somit genötigt aus Schweinfurt zu fliehen durch die Eroberung Schweinfurts durch Albrecht Alcibiades

im 2. Markgrafenkrieg. Die Flucht vor den mordenden, brennenden und plündernden Soldaten bringt sie schließlich nach einem kurzen Aufenthalt in Hammelburg dazu, dass die beiden Zuflucht beim Grafen von Erbrach im Odenwald suchen, wo ihr Mann eine Stelle findet und sie weiterhin Privatunterricht in Griechisch erteilt. Später darf sie sogar als erste Frau an der Universität in Heidelberg die Griechische Literatur lehren, die dort noch nie zuvor unterrichtet wurde.

Die Flucht im Jahr zuvor hatte Olympia schwer zu schaffen gemacht und immer wieder erleidet sie Schwächeanfälle oder Fieber. Letztendlich verstirbt Olympia Fulvia Morata am 26. Oktober im Jahr 1555 mit noch nicht einmal 29 Jahren an Tuberkulose. Begraben wurde sie in der Heidelberger Peterskirche zusammen mit ihrem Mann und ihrem Bruder, die beide circa einen Monat später an der Pest starben. An der Westseite der Kirche erinnert eine Gedenktafel noch heute an sie.

2. BESONDERHEITEN

Olympia Morata war eine der gelehrtesten und bedeutendsten Humanistinnen der europäischen Geistesgeschichte. Zudem zeigte sie großes Engagement auch für die Reformation, denn nicht zu vergessen kam sie aus einem protestantischen Hause.

Für ihre Zeit war sie eine sehr wissbegierige Frau, die sehr gebildet war in Latein und Griechisch für die derzeitigen Verhältnisse.

Nach dem Tod Olympia Moratas erschienen noch circa über 50 ihrer verfassten Briefe und Anderes in Basel. Auch konnte man feststellen, dass sie Epigramme über sich selbst schrieb, sowie auch zum Beispiel lateinische Briefe an Cälius Secundus Curio, einem Freund der Familie der Grundler. Auch stand sie als eine von wenigen Frauen seit 1583 auf dem „Index Librorum Prohibitorum“ (= „Verzeichnis der verbotenen Bücher“) wegen ihrer Dialoge, Briefe und Gedichte.

In Schweinfurt erinnert an der Stelle des ehemaligen Wohnhauses von Olympia Morata in der heutigen Fußgängerzone, in der Brückenstraße ein Denkmal an sie, welches der Bamberger Künstler Albert Ultsch geschaffen hatte.

3. DAS OMG UND IHRE NAMENSPATRONIN

Olympia Morata war eine Frau, die sich besonders durch ihren großen Lerneifer und ihre besonderen Kenntnisse auszeichnete.

Indem sie Sprachunterricht gab, zeigte sie ihr Bewusstsein dafür, dass es für sie eine ihrer Aufgaben war, ihre gute Bildung an andere weiterzugeben.

Des Weiteren zeigte Olympia Morata viel Offenheit für Neues, was man auch daran erkennt, dass Sie ihrem Mann in eine, ihr völlig unbekannte Stadt begleitete.

Sie zeichnete sich auch aus durch ihre hingebungsvolle Sorge um das Wohl ihrer geliebten Menschen, die sie in Italien und an anderen Orten zurücklassen musste, obwohl es ihr selbst in diesen Zeiten am Schlechtesten ging, so sorgte sie sich um den Schutz dieser Menschen sowie ihr geistiges und auch seelisches Wohlergehen.

Feststellen kann man, dass Olympia Morata außerdem ein leidenschaftliches Interesse für und am Menschen hatte. Sie fragte sich nach der Charakterbildung und der Suche nach dem glücklichen Leben.

In all diesen Taten lässt sich der Leitfaden des Olympia Morata Gymnasiums wiederfinden. Denn diese Schule ist bekannt durch ihre familiäre Atmosphäre, in der junge Menschen begleitet, gefördert und gefordert werden. Es ist ein Gymnasium mit dem Ziel auch Herz und Charakter der Schüler zu bilden. Ein Gymnasium, an dem ein herzlicher Umgangston sowohl unter Lehrern und Schülern als auch zwischen Schülern und Lehrern gepflegt wird, ein Gymnasium, dessen kleine Größe und Familiarität für eine gute und angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre und Motivation sorgt. Am Olympia Morata Gymnasium sollen die Schüler lernen das Leben mit Wissen, Mut und Vertrauen zu gestalten. Eben genau so wie auch Olympia Morata dies einst getan hat.

QUELLEN:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/5/5e/Olympia_Fulvia_Morata.jpg/220px-Olympia_Fulvia_Morata.jpg

<https://omg-sw.de/olympia-fulvia-morate/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Olympia_Fulvia_Morata#cite_note-1

Lateinunterricht bei Herrn Wörtmann

Olympia Morata Informationswand in der Schule

Olympia Fulvia Morata, Das Olympia-Morata-Gymnasium und seine Schulpatronin in Bildern und Texten (von Herrn Wörtmann)